

Alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten, und Frieden und Segen seien auf unserem Propheten Muhammad und auf seiner Familie und seinen Gefährten.

Allah, der Erhabene, lobte jede Charaktereigenschaft seines Gesandten (ﷺ).

Das Thema der heutigen predigt lautet: Die Ungerechtigkeit ist nicht von Dauer.

Die Gefährten des Propheten zu kennen und sich ihrer Bedeutung bewusst zu sein, ist von großem Wert für die Lebendigkeit unseres Glaubens. Wir können festhalten: Was der Gemeinschaft in ihren Anfängen gut getan hat, tut ihr auch heute noch gut. Und: die bitteren Umstände mit denen die Muslime heute konfrontiert werden, sind nicht zuletzt das Ergebnis der Nichtbeachtung der Vorbildfunktion, die diese herausragenden Personen für die Gemeinschaft der Muslime darstellen.

In der heutigen Khutba wollen wir uns etwas näher mit einem dieser Gefährten befassen, der durch seine Eigenschaften in besonderer Weise herausragt:

Abdurrahmân ibn Auf

Liebe Brüder, liebe Schwestern, lasst uns **Abdurrahmân ibn Auf** etwas näher betrachten. Lasst uns schauen, wie wir Muslime so stehen.

Er wurde zwei Jahre vor dem Jahr des Elefanten geboren und nahm den Islâm an, bevor Allâhs Gesandter im Haus des Al-Arqam ibn Abû Al-Arqam zu verweilen pflegte.

Er hatte eine sehr glückliche Hand mit seinem Handel der ihn sehr beglückte. Er sagte einst, „ Wenn ich irgend einen Stein umdrehe, dann finde ich entweder Gold oder Silber darunter.“ Handel bedeutete für Abd Ar Rahman (möge Allah mit ihm zufrieden sein) nicht habgierig zu sein oder ein Monopol zu besitzen. Er hegte auch nicht den Wunsch Reichtum aufzuhäufen. Es war Arbeit und Pflicht für ihn und der Erfolg ließ ihn sein Arbeit genießen und nötigte ihn noch mehr Anstrengung dafür aufzuwenden. Er war von Natur aus leidenschaftlich veranlagt und so fühlte er sich wohl dabei jeglicher ehrbaren Arbeit nachzugehen, egal wo. Wenn er nicht beim Beten in der Moschee war oder sich gerade auf einem Schlachtfeld aufhielt, dann beschäftigte er sich mit seinem Handel der immer mehr aufblühte und seine Karawanen kamen in Al Madinah mit den verschiedensten Waren.

Verehrte Gläubige: Ein Beweis seines überschäumenden Temperaments zeigte sich vom ersten Moment der Hijra nach Al Madinah. In jenen Tagen verband der Prophet (ﷺ) immer zwei seiner Gefährten als Brüder miteinander, einen

Auswanderer aus Makkah mit einem Helfer aus Al Madinah. Diese Vereinigung fand auf verblüffende Art und Weise statt. Jeder Helfer in Al Madinah teilte alles was er besaß mit seinem Bruder von den Auswanderern, sogar sein Bett. Wenn er mit zwei Frauen verheiratet war ließ er sich von einer scheiden damit sein Bruder sie heiraten konnte.

Unser edler Prophet (Allah segne ihn und schenke ihm Heil) verband Abd Ar Rahman Ibn Awf und Sa'd Ibn Ar Rabii'a als Brüder miteinander. Laßt uns nun der

Überlieferung des edlen Gefährten Anas Ibn Maalik (möge Allah mit ihm zufrieden sein) lauschen bezüglich dieser Angelegenheit.

Sa'd sagte zu Abd Ar Rahman, „ Mein Bruder, ich bin der wohlhabenste Mann hier in Al Madinah. Nimm die Hälfte meines Vermögens. Und ich bin mit zwei Frauen verheiratet. Wähle eine davon die dir gefällt und ich lasse mich von ihr scheiden damit du sie heiraten kannst.“ Abd Ar Rahman Ibn Awf erwiderte daraufhin, „ Möge Allah dich und deine Familie und dein Vermögen segnen. Zeige mir nur den Weg zum Markt.“ Dann ging er zum Markt, kaufte, verkaufte und machte Gewinn. Auf diese Art und Weise führte er dann sein Leben in Al Madinah noch während der Lebzeiten des Gesandten (Allah segne ihn und schenke ihm Heil), und auch nach dessen Tod.

Eines Tages in Al Madinah sah man ein dichter Staub der schließlich den ganzen Horizont verhüllte. Der Wind blies diese gelben Staubwolken bis an die Tore und in die Straßen von Al Madinah, weit entfernt aus der weiten Sandwüste kommend. Die Menschen dachten das ein starker Sturm aufkommen würde, aber schon bald vernahmten sie den Lärm einer Karawane hinter dem Staub. Kurz darauf bevölkerten siebenhundert schwer beladene Kamele die Straßen. Die Menschen kamen gelaufen um dieses Spektakel zu sehen und freuten sich über die Waren die diese Karawane wohl bei sich hatte.

Aisha, die Mutter der Gläubigen, hörte von der ankommenden Karawane und fragte, „ Was ist denn hier heute los ?“ Man antwortete ihr: „ Eine Karawane voller Waren von Abd Ar Rahman ibn Auf ist soeben angekommen.“

Die Mutter der Gläubigen erwiderte, „ Kann denn eine einzige Karawane soviel Lärm machen ?“ „ Ja Mutter der Gläubigen, es sind an die siebenhundert Kamele.“ Noch bevor die Kamele abgeladen waren lief er zu Aisha's Haus und sagte zu ihr, „ Ich nehme dich zum Zeugen das diese Karawane mit all ihren Waren sich auf dem Wege Allahs des Allmächtigen befindet. Und so wurden die ganzen Waren der siebenhundert Kamele unter den Bewohnern von Al Madinah verteilt und auf allen Plätzen wurde ein großes Wohltätigkeitsfest veranstaltet.

Dieser Zwischenfall spiegelt das ganze Bild von Abd Ar Rahman's Leben wieder, dem Gefährten des Propheten (Allah segne ihn und schenke ihm Heil). Er war ein äußerst erfolgreicher Händler und ein reicher Mann. Er war ein weiser Gläubiger der sich weigerte zu glauben das dieser Teil seines Lebens den Teil seiner Religion hinwegfegen würde, oder das sein Vermögen ihn hinter der Karawane des Glaubens zurückbleiben ließ, oder an der Belohnung des Paradieses hindern sollte. Er wollte sein Vermögen großzügig spenden und dabei zufrieden sein.

Als Abd Ar Rahman nahe daran war zu sterben vermachte er 5,000 Dinar auf dem Wege Allahs und 400 Dinar an jeden der noch lebte und Zeuge der Schlacht von Badr war. Sogar Uthmaan Ibn Affaan (möge Allah mit ihm zufrieden sein) bekam

seinen Anteil obwohl er selbst reich war und er sagte, „ Das Geld von Abd Ar Rahman ist halal und rein. Das Essen davon gibt Gesundheit und Segen.“

Verehrte Geschwister: sieht Ihr all die Reichtümer hätten Abd Ar Rahman nicht zufrieden und glücklich gemacht wenn sie ihm nicht ermöglicht hätten seine Religion zu praktizieren und seine Brüder zu unterstützen. Aber trotzdem war er immer um seinen Reichtum besorgt.

Die Freitagspredigt beenden wir mit folgenden Vers:

Diejenigen, die ihren Besitz auf dem Weg Allahs spenden, dann dem, was sie gespendet haben, weder Vorhaltungen noch Ungebührlichkeiten folgen lassen, denen wird ihr Lohn von ihrem Herrn zuteil werden, und weder Angst wird über sie kommen noch werden sie traurig sein." (Quran, Sura Nr. 2: 262)